

Sport-TV-Tipps

SAMSTAG:
ARD: 12:45 Sportschau Live mit Triathlon, Kanu-WM und Hockey-EM (Vorrunde: Deutschland - Belgien)
Sky: 12:30 Fußball, 2. Bundesliga, **14:30** Fußball, 1. Bundesliga

SONNTAG:
HR3: 11:15 Heimspiel extra, 1.FCC Frankfurt - SG Essen-Schönebeck
ARD: 13:45 Sportschau live mit Triathlon-, Kanu-WM und Dressur-EM
SWR: 14:00 Reiten, Sport extra Intern, Reitturnier Hachenburg
Sky: 13:00 Fußball, 2. Bundesliga, **15:15** Fußball, 1. Bundesliga
WDR: 21:45 Bundesliga am Sonntag, **23:45** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs Comedy
NDR: 23:30 Totilas - Das Wunderpferd (Reportage)



SPORT 1

SAMSTAG
10:15 Sport1 Reportage (24 h Rennen Nürburgring) **11:50** Hatrick - Die 2. Bundesliga **14:00** Motorsport (FIA World Rally Championship), **16:45** Sport1 Reportage (Dirk Nowitzki), **17:15** Basketball (Supercup: Deutschland - Griechenland)

SONNTAG
11:00 Doppelpass **13:00** Bundesliga Pur **14:00** Motorsport (Fia World Rally Championship) **17:00** Basketball (Supercup: Deutschland - Türkei) **19:15** Hatrick - Die 2. Bundesliga **20:30** Sport 1 News, **22:30** Bundesliga - Der 3. Spieltag

EUROSPORT

SAMSTAG
10:30 Kanu (WM) **12:00** Tennis (WTA: Women's Open - Viertelfinale) **14:00** Motorsport (Formula Renault 3.5 Series) **15:00** Kanu (WM) **17:00** Radsport (Vuelta a España - 1. Etappe)

SONNTAG
10:00 Kanu (WM) **11:30** Fußball (U20-Weltmeisterschaft, Finale), **13:00** Kanu (WM) **14:00** Motorsport (Formula Renault 3.5 Series), **15:00** Radsport (16. Cyclo-classics 2011: Eintagesrennen) **16:30** Radsport (Vuelta a España - 2. Etappe), **20:00** Tennis (WTA: Women's Open Halbfinale und Finale)

Oldies nehmen Medaillen ins Visier

ZELLA-MEHLIS. Edelmetall im Visier haben die nordhessischen Alterssportler bei der Deutschen Senioren-Meisterschaft der Leichtathleten im Werfer-Fünfkampf heute und morgen in Zella-Mehlis. Im Vorjahr schrammte Hartmut Nuschke (SSC Vellmar) in der Altersklasse M 50 lediglich um elf Punkte an Bronze vorbei und hat nun auch im Herzen des Thüringer Waldes mit Lothar Pongratz (Paderborn) und Walter Kühndel (Dingolfing) zwei starke Gegner.

19 Athleten streiten um die Krone im Fünfkampf der M 65. Basilius Balschalariski (TuSpo Borken) könnte ebenso den Sprung aufs Treppchen schaffen wie Georg Weitzel (SSC Vellmar) in der M 45.

Hella Böker (Melsunger TG) ist die hohe Favoritin in der Vielseitigkeits-Prüfung W 70. Die international erfahrenen Ingrid Holzknacht (Elmshorn) und Gudrun Mehlmann (Habmurg) sind ihre stärksten Gegnerinnen.

In der W 40 könnte Carmen Krug (SSC Vellmar) der große Wurf gelingen. Doch dazu müssen mehr als 3000 Punkte her. Auch Annette Engelhardt (W 35) und Irma Kirchhofs (W 70) vom TuSpo Borken blicken nach Edelmetall. (zct) Fotos: zct



Basilius Balschalariski **Hella Böker**



Biker treffen sich in Zierenberg

Der Mountainbike-Verein Zierenberg lädt gemeinsam mit der Stadt Zierenberg für den morgigen Sonntag ab 9 Uhr zum 12. Bikemarathon „Rund um Zierenberg“ ein. Start und Ziel sind am Marktplatz vor dem historischen Rathaus. In diesem Jahr wird auch das Finale zum SKS-Rohloff-MTB-Nordhessen-Cup und zur Sonderwertung der Rohloff-Speedhub-Championship ausgetragen. Unser Bild zeigt Vorjahressieger Klaus Reinisch (rechts) und den Zweite Hans Hutschenreuther. (alh)

Fous steht im Huskies-Tor

24-Jähriger kommt mit Förderlizenz von DEL-Klub Wolfsburg - Planung abgeschlossen

VON GERALD SCHAUMBURG

KASSEL. Das Rätsel ist gelöst: Martin Fous (24) ist die neue Nummer eins im Eishockey-Tor der Kassel Huskies. Der Zerberus mit tschechischer Abstammung und deutschem Pass, dessen Vater Cestmir „Cessi“ Fous (heute 58) zwischen 1980 und '91 im Kasten von Iserlohn und Frankfurt ein Bundesliga-Star war, erhält vom DEL-Klub Wolfsburg eine Förderlizenz für den Einsatz beim Oberligisten. Bei den Grizzly Adams sind Lukas Lang und Danier Dshunussow das Topduo im Tor, Fous und nun auch der Kasseler Adam Ondraschek (ebenfalls per Zweitspielrecht) die Perspektivspieler.

„Fous oder Ondraschek - mindestens einer von beiden steht uns immer zur Verfügung“, erläutert Daniel Lammel die Vereinbarung mit DEL-Klub Wolfsburg. Um die weiteren Plätze im Huskies-Kader bemühen sich Julian Meyer und Kevin Keßler, der allerdings auch noch bei den Junioren spielen kann. Fous wurde in Sumperk (Tschechien) geboren, kam aus dem Nachwuchs des Erstligisten 2007 zum Oberligisten ESV Kaufbeuren und spielte danach auch in Schwenningen, bei den Hamburg Freezers, bei Zweitligist Freiburg und zuletzt beim bayrischen Oberliga-Finalisten Klostersee. Lammel beschreibt den 24-Jährigen „als großes Talent,

das menschlich und charakterlich hervorragend zu uns passt und das Zeug dazu hat, ein richtig Großer zu werden“. Fous wird heute in Braunlage zum Team stoßen, wo die Huskies seit gestern ein Trainingslager und am Sonntag um 18 Uhr ein erstes Testspiel gegen die Füchse bestreiten. Mit der Verpflichtung des Torwarts sei die Personalplanung abgeschlossen, die zweite Ausländerlizenz neben Verteidiger Robitaille bleibe frei. Mindestens bis zum Ende der Vorrunde. „Wenn es optimal läuft, dann vielleicht auch länger“, erklärt Lammel. Er sieht in der Förderlizenzvereinbarung mit Wolfsburg auch trotz des Zwists um die Kooperation zwischen DEL und zweiter



Martin Fous Foto: Thies

Liga kein Problem: „Hier geht es um junge deutsche Spieler, die für den Streit nichts können. Diese Jungs brauchen Spielpraxis für den nächsten Schritt in ihrer Entwicklung.“

Basketball: Erster Sieg mit Nowitzki

NBA-Star entscheidender Spieler beim 75:61-Erfolg der Nationalmannschaft gegen Belgien

BAMBERG. Dirk Nowitzki hat bei seiner Rückkehr in die deutsche Basketball-Nationalmannschaft sofort ein Ausrufezeichen gesetzt. Bei seinem ersten Einsatz knapp zehn Wochen nach dem Gewinn des NBA-Titels mit den Dallas Mavericks führte der 33-Jährige das deutsche Team beim Supercup in Bamberg zum 75:61 (34:28)-Sieg gegen Bel-

gien. Nowitzki kam als bester Werfer der Begegnung auf 18 Punkte und war in der Schlussphase der entscheidende Mann. Auch der zweite Rückkehrer zeigte eine gelungene Vorstellung. Chris Kaman war trotz langer Spielpause ausgezeichnet aufgelegt und verbuchte 17 Zähler. Der Center der Los Angeles Clippers war

erst unter der Woche mit seinem NBA-Kollegen Nowitzki zum Team von Bundestrainer Dirk Bauermann gestoßen. Nowitzki benötigte bei seinem mit Spannung erwarteten Auftritt kaum Anlaufzeit. Nach dreieinhalb Minuten besorgte der gebürtige Würzburger beim Heimspiel in Franken trotz eines Fouls die erste Führung der deutschen Mann-

schaft (9:7). Den zusätzlichen Freiwurf verwandelte er sicher, wenig später ließ Nowitzki einen Dreier folgen und erhielt seine erste Pause. Als Nowitzki auf der Bank Platz genommen hatte, rückte Kaman mehr und mehr in den Mittelpunkt. Der 29-Jährige arbeitete intensiv unter dem Korb, nahm viele Würfe und war dabei erfolgreich. (dpa)

Vom Ladenhüter zum Star

Jan Schlaudraff sichert Hannover 96 mit zwei Toren gegen den FC Sevilla einen 2:1-Sieg

VON WALTER GLEITZE

HANNOVER. „Ich habe ein gutes Spiel gemacht“. Mit dieser Aussage hatte Jan Schlaudraff allerdings noch untertrieben. Der zweifache Torschütze von Fußball-Bundesligist Hannover 96 beim 2:1-Sieg im Qualifikations-Hinspiel für die Gruppenphase der Europa-League der überragende Spieler und zugleich Matchwinner gegen das spanische Spitzenteam FC Sevilla.

Der 27-Jährige bereitete seine beiden Tore höchstselbst vor. Deckungsgleich dabei seine Schusstechnik. Beim 1:0 (6.) setzte er den Ball per Außenrist mit dem linken Fuß ins kurze Eck, genauso machte er es in der 45. Minute, wobei diesmal der Ball im langen Toreck landete.

Rückblick: Vor einem Jahr hatte der allmächtige 96-Boss Martin Kind angekündigt, dass, so lange er Präsident dieses Vereins ist, Schlaudraff keine Sekunde mehr im 96-Trikot aufläuft. Schlaudraff

stand zum Verkauf an, erwies sich aber gottlob als Ladenhüter, so dass er weiter trainierte, an sich arbeitete und nun aus dieser Mannschaft nicht mehr wegzudenken ist. „Die Mannschaft hat ihn mitgenommen“, so 96-Trainer Mirko Šlomka. Inzwischen fühlt sich Schlaudraff „sehr wohl. Wir haben mit sehr viel Selbstvertrauen gespielt und von Beginn an Druck gemacht. Das Gegenteil schmerzt allerdings“. Und diesem zwischenzeitlichen 1:1 ging auch noch ein Fehler des 96-Kapitäns Steven Cherundolo voraus, der das Leder einem Spanier in die Beine spielte. „Da war ich einfach unkonzentriert“, kommentierte er seinen Lapsus.

Der phantastischen Stimmung in der AWD-Arena tat dies allerdings keinen Abbruch. Nach 19 Jahren hungernten die Fans geradezu nach internationalem Fußball und erlebten einen wunderschönen Abend. Dazu trugen beide Teams mit attraktivem Fußball nahezu perfekt bei.



Dank an die Fans: Hannovers Jan Schlaudraff erzielte beide Tore gegen Sevilla. Foto: dpa

FFC ist Favorit auf Meistertitel

Frauen-Bundesliga: Fast alle tippen auf Frankfurt

FRANKFURT/MAIN. Birgit Prinz ist weg, der WM-Titel ist weg: vor dem Start der Frauenfußball-Bundesliga am Sonntag ist klar, dass die 22. Spielzeit die großen Erwartungen nicht auf einen Schlag erfüllen wird. Auf dem Weg aus ihrem Schattendasein braucht die Liga einen langen Atem. Das weiß auch der DFB. „Die Bundesliga muss moderner und professioneller werden. Dazu müssen wir Nachwuchsförderung ohne Ende machen“, sagte DFB-Präsident Theo Zwanziger. Der Verband unterstützt den Frauenfußball mit 2,67 Millionen Euro aus den Fernsehgeldern.



Fatmire Bajramaj

Das Thema Geld führt auch direkt zum Titelfavoriten 1. FFC Frankfurt, der seinen Etat von 1,5 auf 1,7 Millionen Euro aufgestockt hat. Im Kader fehlt zwar die zurückgetretene Prinz, dafür stehen 13 Nationalspielerinnen aus sechs Ländern unter Vertrag, zukünftig auch Fatmire Bajramaj, Kim Kulig und die japanische Weltmeisterin Saki Kumagai. Angesichts dieser Fakten ist es keine große Überraschung, dass sieben der zwölf Bundesliga-Trainer den FFC als Meister sehen.

Ein kleiner Erfolg in Sachen TV-Übertragung: Die Partie zwischen Frankfurt und der SG Essen-Schönebeck (11.15 Uhr) wird live im Hessischen Rundfunk gezeigt. (sid) Foto: dpa

Triathlon: Finals am Twistensee

TWISTESEE. Beim 29. Twistensee-Triathlon am Sonntag werden die Podiumsringe der Bike Facts! Trophy im insgesamt zehnten Wettbewerb vergeben und die Entscheidungen im Triathlon-Cup Nordhessen erwartet. Beim Finale werden ab 11 Uhr auf der Volksdistanz und ab 11.15 bis 11.45 Uhr in vier Startgruppen auf der Kurzdistanz am Twistensee bei Wetterburg die letzten Serienpunkte vergeben. Zusätzlich werden in vier Rennen der Hessischen Triathlon-Ligen die Landesmeister und Aufsteiger ermittelt.

Im Männerfeld sollte es keine Veränderungen in den Top-Drei-Rängen geben, da sich Daniel Gebert (WVC Kassel), Oliver Degenhardt (TSV Heiligenrode) und Martin Huhndorf (SC Neukirchen) deutlich abgesetzt haben. Bei den Frauen aber wird es spannend. Nur mit 14 Punkten führt Lena Nitzge (Trianhas VfL Bad Arolsen) vor dem Heimspiel die Rangliste an, knapp vor Lisa Croll (Tri-Team Fuldata). Bronze sollte sich Melanie Räder (TSV Heiligenrode) nicht mehr nehmen lassen. (zxb)

• Die besten sechs vor dem Finale der Bike Facts Trophy:

Männer: 1. Gebert (WVC Kassel) 3968 Punkte, 2. Degenhardt (TSV Heiligenrode) 3881, 3. Huhndorf (SC Neukirchen) 3823, 4. Rudel (TT Fuldata) 3715, 5. Busch (KSV Baunatal) 3701, 6. Jungton (Calden) 3693
Frauen: 1. Nitzge (Trianhas VfL Bad Arolsen) 3917, 2. Croll (Fuldata) 3904, 3. Räder (Heiligenrode) 3863, 4. Dippel (Fuldata) 3678, 5. Roeder (KSV Baunatal) 3569, 6. Bachmann (Fuldata) 3474.